

Tools of Spatial Agency

Exempla aus Geschichte und Theorie der Architektur
Architektur – Theorie – Geschichte
Marc Nötges M.A.

Das Wahlmodul untersucht, wie Architektur und Raum gesellschaftliche Machtverhältnisse stabilisieren und wie diese durch räumliche Praktiken verändert werden können.

Ausgehend von der kritischen Architektur der 1970er und 1980er Jahre verfolgt das Seminar die Entwicklung hin zu critical spatial practice und spatial agency. Jane Rendells Konzept des (Un)Doing Architecture bildet dabei ein zentrales Scharnier zwischen diesen Ansätzen. Anhand historischer und zeitgenössischer Fallstudien werden konkrete Werkzeuge räumlicher Handlungsmacht – etwa Aneignung, Besetzung, Zweckentfremdung, Partizipation, Kollaboration oder Transformation – identifiziert und analysiert.

Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen „Matrix of Spatial Agency“ gebündelt und zu einem Katalog von Werkzeugen entwickelt, der anschließend auf eigene Entwurfsprozesse übertragen und erprobt werden kann.

Anmeldungen über OLAT, KIS und marcnoetges@outlook.de

fatuk